Gunvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von E. Kuylenstierna-Wenster.
Einzig berechtigte aus dem Uebersetzung Schwedischen von Pauline Klaiber.

(16. Fortsetzung).

„Ja, nun muß ich bald an mein Hochzeitskleid denken", sagte sie eines Vormittags.

„Ach so, ist der Hochzeitstag festgesetzt?" fragte Gunvor, indem sie ihre zukünftige Schwägerin ansah. War denn in ihrem spitzigen Vogelgesicht nicht ein einziger Schimmer von Jubel zu entdecken, von jenem reinen heiligen Glück, das mit dem Wort Braut gleichbedeutend sein sollte? Nein, sie saß da steif und eingebildet und rollte bedächtigt einen erdbeerfarbigen Seidenstoff zwischen den Fingern, um dessen Qualität zu prüfen.

„Ja, wir haben ihn auf den Mai festgesetzt", sagte sie mit phlegmatischem, beinahe schläfrigem Ton. „Ich denke, ich will weißen Brokat nehmen".

„Ja, das ist sehr schön", stimmte Gunvor zerstreut bei.

„Wir lassen uns natürlich in der Kirche trauen. Das ist bequemer, man braucht dann zu Hause keine Gäste zu haben, und außerdem ist es jetzt Mode".

„Ja", sagte Gunvor, und dann hörte sie noch, daß Antonia den Freundinnen, die sie bei Robert u. Wally traf, erzählte, Melker sei ganz versessen darauf, recht bald Hochzeit zu machen.

„Ich glaube, er ist verliebter als je", versicherte sie ernsthaft.

„Und du selbst?" fragte eine der Damen.

„Ach, ich will es natürlich auch; aber den Herren tut es recht gut, wenn sie erst eine Weile bitten müssen".

„Ja, da hast du recht".

Im Spiegel konnte Gunvor das Gesicht der Freundin sehen, als sie sich von Antonia wegwendete. Sie hatte von Antonias Worten keine Silbe geglaubt, das zeigte ihr Mienenspiel deutlich; aber natürlich zeigte man dem reichen Fräulein Grüner gegenüber so etwas nicht.

Onkel Lave war der einzige, der Gunvor gegenüber derselbe geblieben war. Aber sie traf ihn äußerst selten; zwar wurde sie ab und zu dort eingeladen, aber sie nahm die Einladungen meist nicht an, weil sie ersichtlich nur aus Pflichtgefühl gemacht wurden. Die Tante und Cousinen sagten wie alle andern, sie habe einen Schritt auf den Arbeitsmarkt hinaus getan, das sei eine indirekte, nein beinahe eine direkte Beleidigung gegen sie; und die Gäste schienen auch ungeheuer kurzsichtig zu sein, wenn es sich darum handelte ein so unbedeutendes Wesen wie eine kleine Nähmamsell zu bemerken. Diesen Namen hatten ihr die Verwandten gegeben.

Zum Osterfest hatte indes Onkel Lave Gunvor persönlich eingeladen. Und er war dabei so herzlich gewesen, daß sie sich hatte überreden lassen, zuzusagen, besonders, da er versicherte es würden nur wenige Gäste anwesend sein. Als Gunvor ihr Tischherr, ein Gutsbesitzer Kvenner, vorgestellt wurde, merkte sie bald, welche freundlichen Gedanken Onkel Lave betreffs ihrer Zukunft hegte. Der Gutsbesitzer war Witwer, und aus einem Gespräch zwischen ihm und den Cousinen erfuhr Gunvor, daß er mehrere große Güter in Norrland hatte. Er war in mittleren Jahren, hatte eine ziemlich untersetzte Gestalt, konnte aber keineswegs wohlbeleibt genannt werden. Sein Gesicht sah gut und klug aus, die Stimme war rein und klangvoll.

Während des ganzes Abends erwies er Gunvor auffallende Aufmerksamkeit, und sie freute sich ohne Hintergedanken über die Huldigung eines gebildeten Mannes. Eigentlich traf sie hier zum erstenmal mit jemand zusammen, der gereifte und feste Anschauungen hatte und nicht in der Beschränktheit der plumpen Alltäglichkeit der Gesellschaft befangen war. Es fiel ihr zwar nicht einen Augenblick ein, Vergleiche zwischen dem Gutsbesitzer Kvenner und Alf anzustellen, aber unwillkürlich blieb doch dies und jenes in ihrem Gedächtnis haften, und sie war noch mehrere Tage froh und glücklich über dieses Zusammentreffen.

Kvenner bat Gunvor, sie nach Hause begleiten zu dürfen, und während sie in gemächlichem Schritt durch die trockenen, mondhellen Straßen gingen, sprach er von seinem Töchterchen, das während seines Stockholmer Aufenthaltes droben in Norrland bei seinem Bruder untergebracht sei.

„Sie hätte ja wohl auch in Granliden bleiben können", sagte er, „aber ich fürchtete, es würde dort zu einsam für sie sein. Ich habe nur eine alte Tante zu Hause, und bei meinem Bruder hat sie zwei gleichaltrige Cousinen. Auch hatte sie gerade Ferien, da paßte es ja ganz gut".

„Wie alt ist sie?" fragte Gunvor eifrig.

„Vierzehn Jahre. Meine Frau starb, als sie fünf Jahre alt war. Und ich kann Ihnen sagen, gnädiges Fräulein, es hat sehr lange gedauert, bis ich es einsehen konnte, daß die Zeit alle Wunden heilt. Aber jetzt ist jedenfalls der größte, lauteste Schmerz vorüber, nun lebt nur noch die Erinnerung und eine innige Sehnsucht in meinem Herzen."

„Ich glaube, ich könnte mich nie darein ergeben, wenn ich mein Liebstes verlieren müßte," sagte Gunvor nachdenklich.

„Sie sind noch sehr jung, gnädiges Fräulein; wir Aelteren sagen „vielleicht," wo die Jugend „nie" sagt. Sehen Sie, man hat nur ein Leben zu leben, bis die Erde das, was ihr gehört, wieder zurückverlangt. Und wenn man dieses Leben dann zwischen Gräbern verträumt, verspielt man selbst alle Gelegenheit zur weiteren Entwicklung, und vor allem versäumt man seine solidarische Pflicht gegen die Menschheit."

„Wie könnte man etwas für andre sein, wenn man seinen eigenen Selbsterhaltungstrieb verloren hat?"

„Und der besteht —?"

„In dem Glauben, geliebt zu werden."

Gunvor konnte trotz der Dämmerung sein schönes, wehmütiges Lächeln sehen, als er antwortete: „Und wie viele, meinen Sie wohl, liebes Fräulein, sind im Besitz eines solchen Schatzes? Er ist ebenso selten wie die echte Perle in der Muschel. Das Leben ist ein Lotteriespiel, und die meisten ziehen Nieten; aber so lange das Rad dreht, so lange lebt auch die Hoffnung."

„Ja, einmal muß man doch gewinnen."

„Hm! Allerdings. Haben Sie auch schon von nichtabgeholten Gewinnen gehört?"

„Ja, und ich habe mich oft darüber gewundert, daß die Gewinner nicht eilig danach gelaufen sind."

„Das kann ich mir denken. Aber sehen Sie, gnädiges Fräulein, wenn man viele Jahre lang in der Lotterie gespielt hat, dann kommt der Gewinn oft zu spät, und man ist zu müde, sich darum zu kümmern. So etwas ist zwar sehr unpraktisch, aber wie gesagt — es kommt vor. Ich bin durchaus nicht sicher, ob so ein verspäteter Lebensgewinn noch Freude bringt, aber davon bin ich fest überzeugt, daß er als Fata Morgana in der Ferne die Lust am Leben aufrechterhalten kann."

„Es wäre aber schrecklich hart, wenn man von einer Vorspiegelung leben müßte."

Wieder lächelte Kvenner, erwiderte aber nichts; erst als er sich vor ihrer Haustür von Gunvor verabschiedete, sagte er herzlich: „Möge Ihnen das Schicksal zu guter Zeit den Gewinn bringen, dies ist mein herzlicher Wunsch, Fräulein v. Hartwig! Ich sehe ja, daß Sie darauf warten."

Eine Woche später erschien er im Nähatelier. Gunvor war im Augenblick allein dort, und sie begrüßte ihn, angenehm überrascht, sehr freundlich.

„Ich möchte gern ein paar Kleider für mein Töchterchen," sagte er. „Hier ist ihr Maß. Wollen Sie mir bei der Auswahl helfen?"

„Mit Vergnügen! Ist sie hell oder dunkel?"

„Sehr blond, ein richtiger kleiner Flachskopf."

„Dann würde ihr wohl Hellblau stehen."

„Jawohl, aber das überlasse ich ganz Ihnen. Wenn ich ganz ehrlich sein soll, so muß ich gestehen, daß ich nur gekommen bin, weil ich mich nach einem Plauderstündchen mit Ihnen gesehnt hatte. Ihre Stimme klingt so jung und rein. Ich könnte ja fast Ihr Vater sein, deshalb darf ich Ihnen doch wohl eine kleine Schmeichelei sagen, selbst wenn sie ein wenig nach altmodischer Galanterie schmeckt. Eigentlich hatte ich gehofft, ich würde Sie wieder bei Ihren Verwandten treffen, aber es ist mir nicht gelungen."

„Ich bin fast nie dort."

„Das hätte ich mir auch denken können, aber es war ja die einzige Möglichkeit, bis ich schließlich auf diese Kleidergeschichte verfiel.

„Aber hier können wir nicht plaudern, Herr Gutsbesitzer, man würde gleich morgen anfangen, über mich zu klatschen."

„Aber wo und wann können wir uns denn treffen?" fragte er fast bittend, indem er sofort nach seinem Hut griff. „Ich muß Ihnen nämlich sagen, im allgemeinen sind mir die Menschen höchst gleichgültig, aber zu Ihnen fühle ich mich hingezogen. Sie haben einen so sonnigen Blick, und je älter man wird, desto seltener werden die Sonnenstrahlen und desto begehrlicher wird man danach. Wollen Sie nicht am Sonntag vormittag mit mir in den Tiergarten gehen?"

Gunvor schüttelte den Kopf. „Nein, das geht nicht," sagte sie.

„Sie haben vielleicht recht, aber es ist sehr schade."

„Ja, es ist sehr schade," erwiderte Gunvor aufrichtig. „Es wäre sehr schön gewesen."

Kvenner ging, ohne daß ein Zusammentreffen ausgemacht worden war; aber eines Abends grüßte er sie vom gegenüberliegenden Bürgersteig aus und kam dann über die Straße zu ihr herüber.

„Darf ich Sie eine Strecke begleiten?"

„Ja, gerne."

Diesmal sprachen sie von Literatur, und Gunvor sagte, das Lesen sei ihre einzige Freude, fügte aber mit einem Seufzer hinzu: „Aber leider sind Bücher sehr teuer."

„Ich könnte Ihnen welche leihen, Fräulein v. Hartwig."

„Vielen Dank, Herr Kvenner, aber Sie reisen wohl bald ab?"

„Nein, ich mache hier eine Massagekur durch, und diese wird ungefähr noch sechs Wochen dauern."

„Oh, das ist schön!"

„Freut es Sie wirklich?"

„Ja, gewiß, sonst hätte ich es ja nicht zu sagen brauchen."

„Nein, sie sind eine ehrliche Seele."

Am nächsten Tage erhielt Gunvor ein großes Paket Bücher nebst einem Billet von Kvenner, in dem er ehrerbietig anfragte, ob sie ihm nicht die Freude machen würde, mit der Familie ihres Onkels sein Gast zu einem Mittagessen im Restaurant Hasselbeken zu sein. Er würde sich dann erlauben, sie in einem Wagen abholen zu lassen. Als Nachschrift unter der formellen Einladung stand: „Ein alter Herr bittet demütig um ein paar Stunden Sonnenschein."

Gunvor konnte der Freundlichkeit des Gutsbesitzers nicht widerstehen und sie genoß mit kindlichem Vergnügen das kleine Fest, bei dem es der Gastgeber mit ausgesuchter Feinheit verstand, allen seinen Gästen gerecht zu werden, und nur ihr, der es galt, bemerklich zu machen, daß sie der Hauptgast war.

Gunvor vergaß im Laufe des Abends sowohl ihr unmodernes und nicht ganz frisches weißes Kleid als auch die verwunderte, halb verächtliche, halb empörte Art, mit der die Kousinen sie von Kopf bis zu Fuß gemustert hatten, als sie an Kvenners Arm in den Salon getreten war. Er hatte sie nämlich im Flur begrüßt und hereingeführt.

Gunvor war hochbeglückt. Einen ganzen Abend lang brauchte sie an keine Sorgen zu denken, und Georg Kvenners ritterliche Huldigung wirkte auf sie wie ein edler Wein. Sie berauschte nicht, sondern stärkte und feuerte an. Bald waren drei Jahre verflossen, seit Alf in die Ferne gezogen war, drei Jahre, seit Gunvor von dem Lebenselixier der Frau, von zündenden Worten, warmen Blicken, nicht mehr gekostet hatte.

Sie lehnte sich in dem weichen Sofa zurück und faßte mit der einen Hand den Veilchenstrauß, der während des Essens an ihrem Platz gelegen hatte. Neben ihr saß Kvenner und obgleich er mit den anderen sprach, fing sie doch ab und zu ein Wort oder einen leuchtenden Blick auf, die nur ihr allein galten.

Als sie spät am Abend nach Hause kam und Licht angezündet hatte, sah sie einen Brief auf ihrem Tisch liegen. Von Alf! Ach, welch ein Glückstag! Auch noch ein Gruß von ihm! Sie küßte den Brief. Wie gewöhnlich war er sehr kurz, und Alf hatte es offenbar so eilig gehabt, daß er diesmal sogar die alte gute Anrede vergessen hatte, die sie immer und immer zu sehen wünschte.

„Meine liebe kleine Gunvor!

Schon Anfang August kannst Du mich in Schweden erwarten — also in drei Monaten. Ich muß jetzt nach England reisen und werde mich dort einige Zeit aufhalten. Es ist ein geschäftliches Unternehmen, für das ich mich sehr interessiere und von dem mir ein kürzlich hier eingetroffener Landsmann Mitteilung gemacht hat. Noch eine Weile muß ich die Arbeit mit Hochdruck betreiben, wenn ich mich so mit der Sache befassen will, wie ich es wünsche. Du darfst Dich deshalb nicht beunruhigen, wenn meine Briefe seltener einlaufen als bisher. Ich kann meine Gedanken jetzt von dem Allernächstliegenden nicht losreißen.

Es handelt sich um viel für uns beide, das wirst Du begreifen, und wenn man sich ein Ziel gesteckt hat, dann muß man es auch zu erreichen suchen. Wenn es mir gelingt, jetzt das zu erreichen, was ich will, dann ist unsre Zukunft gesichert. Es wird mir sehr sonderbar vorkommen, wenn ich wieder in Schweden bin, wo natürlich noch alles auf demselben Fleck steht wie bei meiner Abreise. Die Schweden haben keinen Unternehmungsgeist, sie verschlafen ihre eigenen Fähigkeiten. Hier in Amerika lernt man arbeiten. Es ist unerhört, wieviel Energie ein Eingeborener hier entwickelt, um sich ein bestimmtes Kapital zu erwerben. Dann erst ruht er aus, kauft sich eine Farm und genießt das Leben.

Mehr kann ich heute nicht schreiben. Ich muß bis morgen früh noch einige Zeichnungen fertig machen, und das kostet mich die halbe Nacht.

Relativ betrachtet sehen wir uns ja bald, und ich freue mich, meinen Landsleuten zeigen zu können, daß ich hier draußen nicht Schiffbruch gelitten habe.

(Fortsetzung folgt.)

Eilen Sie Ihren Konkurrenten voraus, indem Sie aus der rechten Reklame Nutzen ziehen; nicht, indem Sie sie herabdrücken!

Klassifizierte Anzeigen

Achtung, Zuckerrüben - Arbeiter! Spezialzug nach Minnesota am 19. Macht jetzt Kontrakt ab. Omaha Employment Bureau, 121 Nord 15. Str. tf

Zu vermieten.—Schön möblierte Zimmer für zwei Herren und auch einzeln, bei deutschen Leuten. 514 North 17. Str. 4-24-16

Zu verkaufen.—Bäckerei und Restaurant, mit Soda Fontaine, mit Backstein-Ofen, für $700. Miete $30 per Monat. Gute Gelegenheit für deutschen Bäcker. Auskunft bei Herrn Hüttelmeier, Tribus Candy Co., am Samstag. 4-22-16

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Klubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribüne. tf.

Gesucht. —Gutes deutschen Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau M. A. Nagl. 3617 Farnam Str. Telephon: Harney 4046. 4-24-16

Gesucht. — Ein zuverlässiger, fleißiger Mann, mittleren Alters, für dauernde Stellung im Shipping - Departement. Anfangs-Gehalt $50; später mehr, den Leistungen entsprechend. Max Geisler Bird Co., 1617 Farnam Straße. 4-20-16

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Herrenschneider
J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25
Regulärer Preis	$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Fessler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.
Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.

Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Geschirre, Sättel und Koffer.— Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai5—16

Zement- und Pflaster-Kontraktor.
Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster - Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider. 1213 Chi-Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Dekorateur und Tapezierer.
Joseph F. Kisch—Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezieren. Anstreichen. Skizzen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 südl. 20. Str. Phone Douglas 7601, Omaha. 4—25—16

Möbelreparaturen.
Möbel repariert und neu gepolstert: Matratzen erneuert: Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Auto - Anstreichen.
Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

Auto Repair Shop
Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

REDUCE TIRE EXPENSE
Duplex tires are good for 5000 to 6000 miles' service. Cost $2 to $5. Send us two (or as many as you have) old, discarded tires, or write and ask us how. Be sure one tire has a good bead, the other a fair tread.
DUPLEX TIRE COMPANY, Farnam Street, Omaha, Neb.
4—25—16

Auto-Reparaturen
Tell & Binkley—2318 Harney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Auto-Lackieren.
B. B. Briggs, der Auto-Lackierer, lackiert Ihr Auto, und lackiert es gut. — 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto - Klempner.
F. F. Fink, der Auto-Klempner, Spezialist in Herstellung von Fenders, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5—3—16

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Fenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Kein Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Detektivs.
J. M. Buel.—Erstklassige Detektiv-Bureau. Untersuchungen in irgend einem Teil der Ver. Staaten, Kanada oder Mexiko. Bahnen-, Bank- und Handels - Referenzen. 609 Paxton Block, Telephon: Douglas 6002. 5-18-16

James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plissee.
Van Arnam Dretz Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Samtusch, Picot Kanten, Jacken, Mützen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Zu verkaufen

Jemandes Gelegenheit in Ost-Nebraska.
Burt County, 360 A.—Verbessertes, ebenes und produktives Land; 6 Meilen von Decatur, gegen mäßige Bedingungen zu haben. Nur $115 p. A. Handeln Sie schnell, da es leicht verkauft wird. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., Omaha. 4-28-16

Südöstl. Dakota. — Schwarze Lehmboden Farmen zu $55.00 bis $80.00 per Acker. Eine vorzügliche Anlage für viele, die nicht die teuren Nebraska und Iowa Farmen kaufen können. 90 Meilen östlich vom Missouri River, gute Ernten, Alfalfa, Mais, Kornfrüchte, Gras und Vieh. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., oder Carthage, S. D. 4-25-16

Falls Sie Eigentum verkaufen, vertauschen oder vermieten wollen, schreiben Sie nur an P. F. Sydow Agency, Zimmer 674 Brandeis Building, Omaha, Neb. Telephon: Red 3132 5-5-16

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn - Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Zu verkaufen. — Haus mit sieben Zimmern, vier Lots, Quelle und Cisterne, Hühnerhaus, Hundshütte, elektrisches Licht, verschiedene Obstbäume, in gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. Nachzufragen beim Eigentümer, 3506 North 36. Ave. 4-29-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Flachwasser-Distrikt.—Verbesserte und nicht verbesserte Mais-, Weizen- und Alfalfa-Farmen. Logan, Phillips County, Colo. — Unsere deutsche Niederlassung verschickt mehr Mais als irgend ein Territorium im Westen.—Agenten verlangt. Schreibt um Pamphlet. Platte River Valley Land Company, Omaha, Neb. 4-21-16

Zu verkaufen. — Mehrere junge weiße Spitzhunde zu verkaufen. Der Erlös wird der Kriegshilfe zufließen. Man telephoniere: Douglas 688. tf

Gutes einziges Schlachtergeschäft— in der Stadt, Inventar fast neu, mit 170 Tonnen Eis, billig zu verkaufen. Adresse M. G., Omaha Tribüne. 5-8-16

Musikalisches.
Lowricius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Typewriters.
Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—4—16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO.
15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.
Mae Brugman
Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.
Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rinder werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 1—3, Sloman Block
Phone South 3065
South Omaha, Neb.

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.
Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16
Drs. Johnstone — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung. 2407 N Str., Süd-Omaha. 3-10-17
Dr. C. F. und Josephine Nye, 452—4 Brandeis Theater. Douglas 4319. 4—24—16

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 & Farnam D 3445
Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17
Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.

Damen-Kleider gereinigt	$1.50
Herren-Anzüge gereinigt	$1.50

Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts - Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 5-10-16

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Baulätzen. John Hoppe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Rug - Fabrikanten
Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.
Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:

3 bei 6	$2.00
4 bei 7	$3.25
8 bei 10	$9.00

Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb.
6-1-16